



Staatsanwaltschaft Graubünden
Procura publica dal Grischun
Procura pubblica dei Grigioni

GESCHÄFTSBERICHT 2019



INHALT

Vorwort	3
Geschäfte	4
1. Geschäftsgang	4
1.1 Gesamtüberblick	4
1.2 Nach Geschäften	4
2. Erledigungen	4
3. Rechtsmittel	5
3.1 Einsprachen	5
3.2 Beschwerden	6
3.3 Berufungserklärungen	7
3.4 Beschwerden an das Bundesgericht	7
4. Gerichtsstandsfragen und Rechtshilfe	7
5. Überprüfung von Verfügungen, Urteilen und Beschlüssen	7
6. Vollzugsaufgaben der Jugendanwaltschaft	7
7. Die in den abgeschlossenen Untersuchungen erfassten beschuldigten Personen	8
7.1 Verhältnis männliche – weibliche beschuldigte Personen	8
7.2 Verhältnis schweizerische und ausländische beschuldigte Personen	8
8. Verfahrensdauer	9
8.1 Abteilung I und Zweigstellen	9
8.2 Abteilung II	9
8.3 Jugendanwaltschaft	9
9. Untersuchungshaft	10
10. Anordnungen des Vollzugs von Ersatzfreiheitsstrafen	10
11. Organigramm	11

Chur, im Januar 2020

Geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der vorliegende Jahresbericht bietet Gelegenheit, einen Blick zurückzuwerfen und die Arbeit der Bündner Staatsanwaltschaft transparent zu machen. Das Jahr 2019 war in mehrfacher Hinsicht herausfordernd und intensiv. Bei der Jugendanwaltschaft kam es zu einem Wechsel in der Leitungsfunktion: mit der Wahl der bisherigen Jugendanwältin Bettina Ott Guyan zur Leitenden Jugendanwältin konnte die Kontinuität sichergestellt werden, was mir wichtig ist.

Gegenüber dem Vorjahr haben wir mehr Fälle erledigt. Dies und der Rückgang bei den Eingängen im Verbrechen- und Vergehensbereich führte zu einer Abnahme der Pendenzen. Dennoch bleibt die Gesamtbelastung hoch. Die Gründe hierfür sind vielfältig: mitunter sind neue Formen der Kriminalität aufgetaucht, wie Cybercrime- oder Social-Media-Delikte. Die Verfahren sind zunehmend komplexer und immer öfter sind grosse Datenmengen auszuwerten. Der Aufwand für die Beweisführung nimmt laufend zu und die Anforderungen an die Beweisdichte steigen stets. Vor allem Cybercrime-Fälle (Online-Betrug, Sextortion etc.) sind aufwändig. Sehr zu begrüssen ist es daher, dass wir unseren Personalbestand werden erhöhen können und die Regierung die gesetzlichen Voraussetzungen geschaffen hat, um der Staatsanwaltschaft die Schaffung einer neuen Abteilung zu ermöglichen. Dafür gebührt der Regierung und insbesondere unserem Departementsvorsteher unser aufrichtiger Dank. Gleichzeitig ist die Aufstockung ein Auftrag, wozu der Anspruch gehört, dass wir weiterhin fachlich sorgfältig und gleichwohl kostenbewusst arbeiten.

Angebrochen sind die 2020er Jahre. Damit stehen wir an der Schwelle zu einer Dekade, in welcher der digitale Wandel auch unser Arbeitsumfeld stark verändern wird.

Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich bei allen Mitarbeitenden der Staatsanwaltschaft, welche zur guten Bewältigung der vielfältigen Aufgaben einen grossen Einsatz geleistet und Flexibilität gezeigt haben. Dass die Verfahrensdauer nicht weiter anstieg, ist vor allem Eurem Engagement geschuldet. Ich danke zudem unseren Partnerbehörden für ihre wichtige Unterstützung und stets gute Zusammenarbeit.

Freundliche Grüsse

Staatsanwaltschaft Graubünden
Der Erste Staatsanwalt



Dr. iur. Claudio Riedi

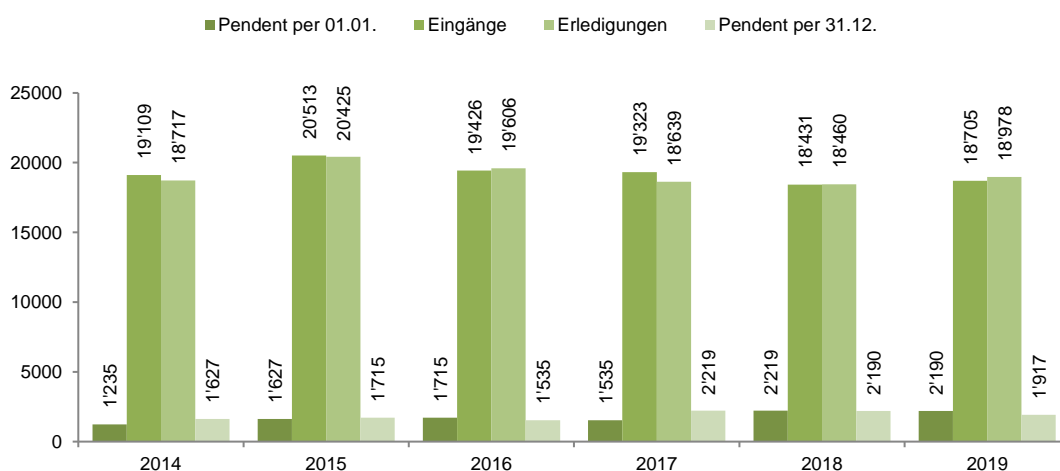
GESCHÄFTE

1. Geschäftsgang

Im Verbrechen- und Vergehensbereich sank die Zahl der Neueingänge im Vergleich zum Vorjahr um 7.3%, während insgesamt betrachtet ein Anstieg der Neueingänge auf 18'705 verzeichnet wurde. Gleichzeitig stieg die Anzahl der Erledigungen um 2.8% auf 18'978, sodass sich die Pendenzen im Berichtsjahr

um rund 12.5% verringert haben. Bei der Jugendanwaltschaft gingen die Eingangszahlen um 2.1% auf 368 zurück; im gleichem Umfang abgenommen hat die Anzahl der erledigten Jugendstrafverfahren. Im Übertretungsstrafbereich stiegen die Eingangszahlen um 3.9% und die Erledigungszahlen um 3.1% an.

1.1 Gesamtüberblick



In den "Eingängen" enthalten sind auch Verfahren, die sistiert waren und im Berichtsjahr wieder an die Hand genommen wurde. Im Berichtsjahr waren dies 73, im Jahr 2018 noch 51.

1.2 Nach Geschäften

	VV	Vorjahr	ÜB	Vorjahr	Juga	Vorjahr
Pendent per 01.01.	1'343	1'270	769	864	78	85
Eingänge	3'500	3'776	14'837	14'279	368	376
Erledigungen	3'786	3'703	14'817	14'374	375	383
Pendent per 31.12.	1'057	1'343	789	769	71	78

VV = Verfahren wegen Verbrechen und Vergehen
 ÜB = Verfahren in Übertretungssachen
 Juga = Jugendanwaltschaft

2. Erledigungen

Die Erledigungsstatistik misst die Anzahl der erledigenden Verfahrensschritte und nicht die Fallzahlen; in einem Fall können mehrere Verfahrensschritte erfolgt sein.

Im Bereich der Verbrechen und Vergehen (+2.2%) lagen die Verfahrensabschlüsse über dem Vorjahreswert; ebenso bei den Übertretungen (+1.3%). Die Anzahl der Anklagen und Überweisungen hat im

Vergleich zum Vorjahr um 5.3% auf 219 (208) zugenommen. In 67 (37) Fällen wurde die Anklage

mündlich vertreten. Im Berichtsjahr wurden 9 (0) Fälle im abgekürzten Verfahren erledigt.

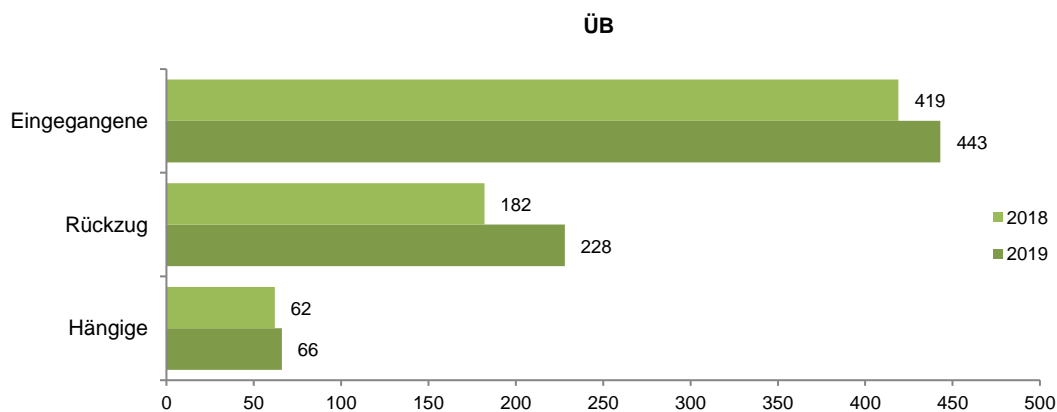
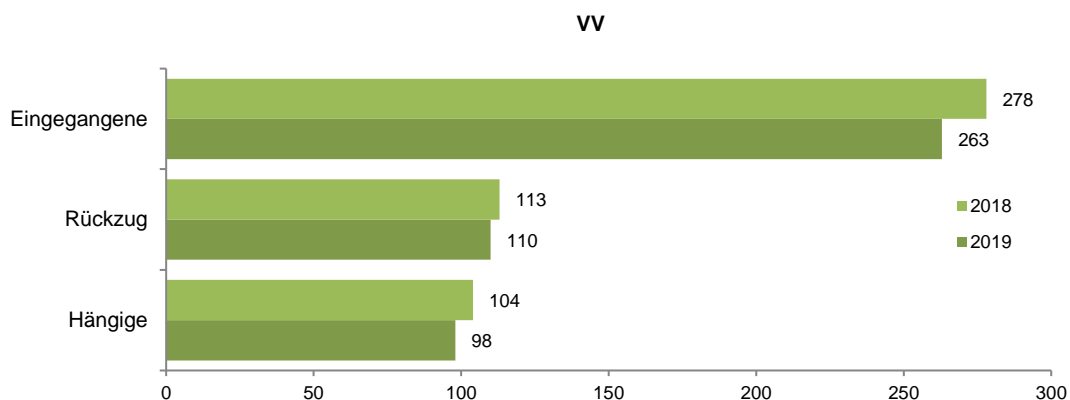
	Vorjahr			
Nichtanhandnahmen	454	463		
	VV	Vorjahr	ÜB	Vorjahr
Abtretungen an andere Behörden	118	178	10	12
Einstellungen	807	723	327	396
Sistierungen	150	167	15	11
Strafbefehle	3'121	3'065	14'747	14'483
Anklagen	133	107	22	32
Überweisung von Strafbefehlen	38	41	35	28
Abgekürzte Verfahren	9	0	-	-

3. Rechtsmittel

3.1 Einsprachen

Gegen insgesamt 17'868 Strafbefehle gingen 706 Einsprachen ein; dies entspricht im Vergleich zum

Vorjahr einer Zunahme von 1.3%. Die Einsprachequote beträgt rund 4%.



3.2 Beschwerden

Die Beschwerden stiegen im Berichtsjahr von 36 im Vorjahr auf 51; davon wurde 1 ganz gutgeheissen. Nach der Geschäftskontrolle der Staatsanwaltschaft liegt der Anteil der auf ganze oder teilweise Gutheissung lautenden Entscheide gemessen an der Anzahl Beschwerden bei 1.9% (5.5%).

In den Detailtabellen sind die Erledigungsarten nur aufgeführt, wenn es diesbezügliche Entscheide gab.

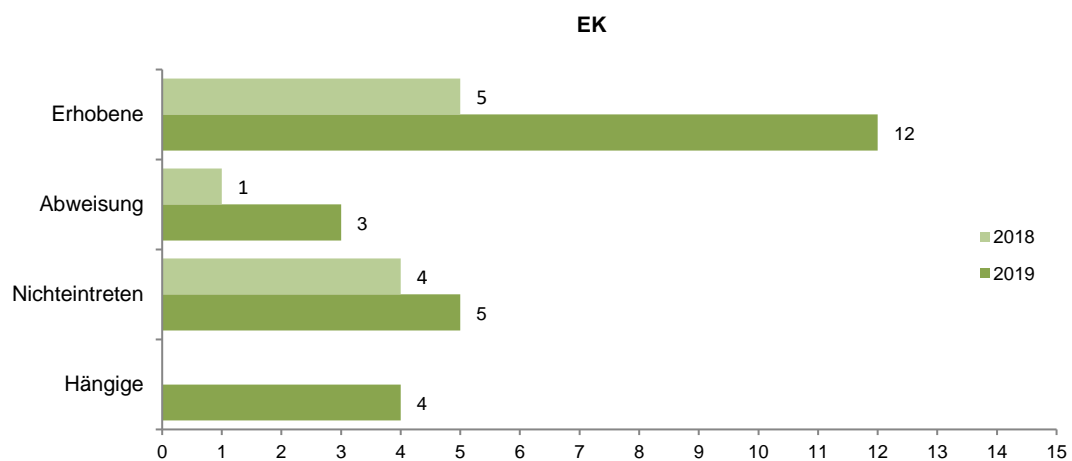
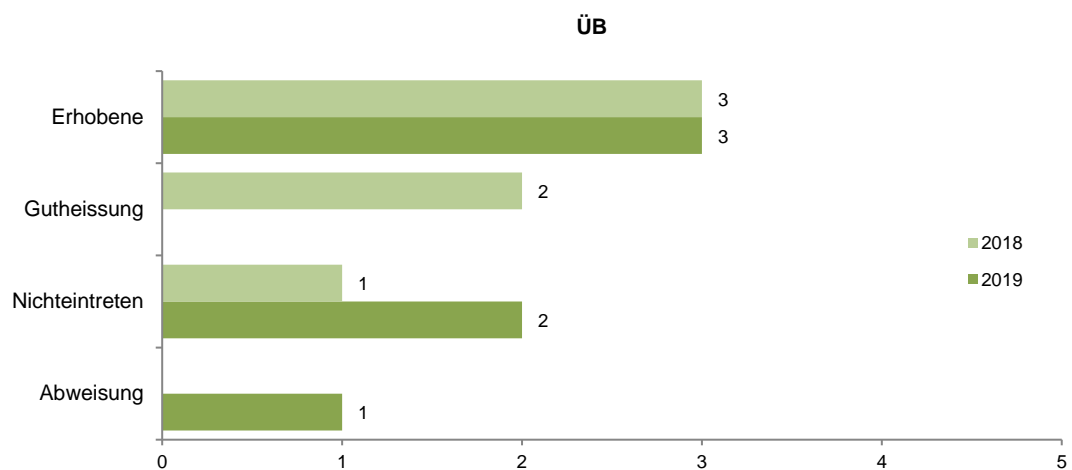
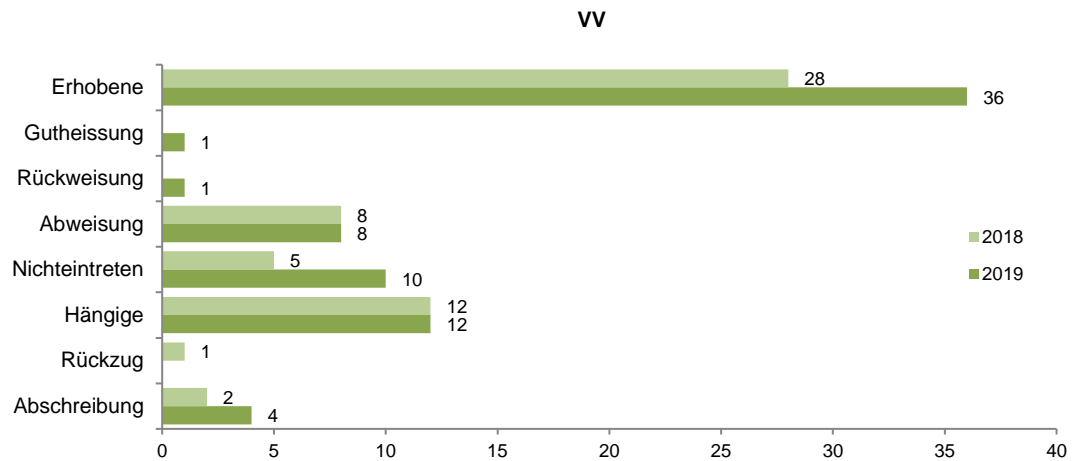
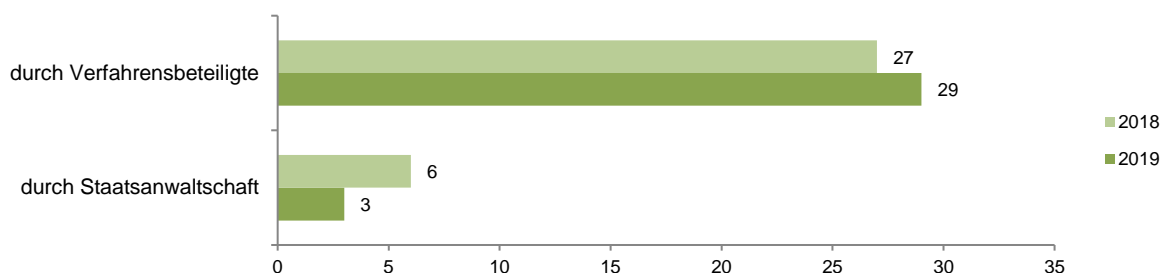
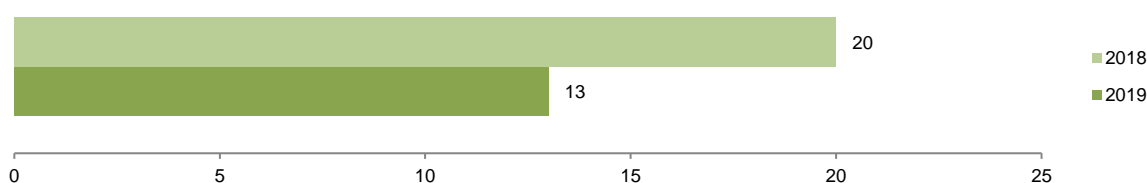


Bild: Beschwerden bei noch nicht eröffneten Geschäften

3.3 Berufungserklärungen



3.4 Beschwerden an das Bundesgericht durch Verfahrensbeteiligte



4. Gerichtsstandsfragen und Rechtshilfe

In 314 (363) Straffällen wurden interkantonale Gerichtsstandsfragen behandelt. Bei der Staatsanwaltschaft gingen 171 (187) Rechtshilfegesuche ausser-

kantonaler und internationaler Strafverfolgungsbehörden ein.

5. Überprüfung von Verfügungen, Urteilen und Beschlüssen von Gerichten und anderen Behörden

350 Urteile und Beschlüsse der Regionalgerichte und des Kantonsgerichts wurden überprüft. Zudem wurden 141 Verfügungen des Departements für Volkswirtschaft und Soziales sowie 6 Verfügungen des

Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements überprüft. Damit hat der Überprüfungsaufwand im Berichtsjahr deutlich zugenommen.

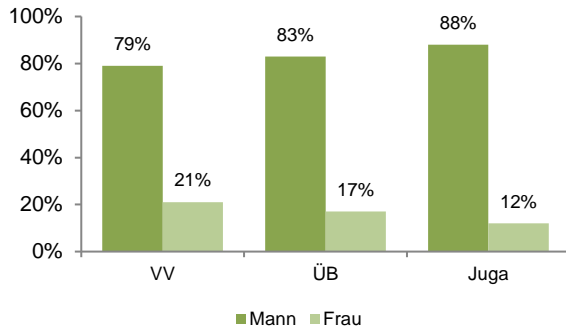
6. Vollzugsaufgaben der Jugendanwaltschaft

Im Verlauf des Jahres 2019 wurden durch die Jugendanwaltschaft und Jugendgerichte 2 Jugendliche neu in stationären Einrichtungen untergebracht. Insgesamt befanden sich am 31. Dezember 2019 somit noch 7 Jugendliche inner- oder ausserkantonale im stationären Massnahmenvollzug. Im Vollzug einer ambulanten Schutzmassnahme (Aufsicht, persönliche Betreuung, ambulante Behandlung) befanden

sich im Jahr 2019 insgesamt 21 Jugendliche. Zudem wurden für 34 Jugendliche Suchtberatungen angeordnet. Schliesslich begleitete die Jugendanwaltschaft in Zusammenarbeit mit dem Amt für Justizvollzug in total 30 Fällen Jugendliche während der Probezeit (Bewährungshilfe).

7. Die in den abgeschlossenen Untersuchungen erfassten beschuldigten Personen

7.1 Verhältnis männliche – weibliche beschuldigte Personen



Bei den Jugend- und den Übertretungsstrafverfahren stieg der Anteil von männlichen Beschuldigten im Vergleich zum Vorjahr von 84% auf 88% bzw. von 80% auf 83%, während er im VV-Bereich von 81% auf 79% sank.

7.2 Verhältnis schweizerische und ausländische beschuldigte Personen



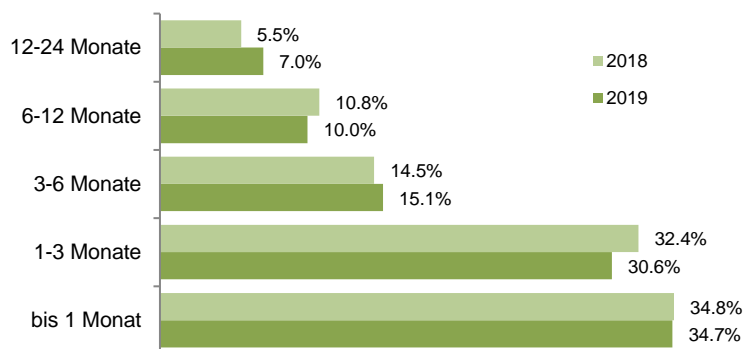
Bei den VV-Strafverfahren stieg der Anteil der schweizerischen beschuldigten Personen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr von 47% auf 51%.

8. Verfahrensdauer

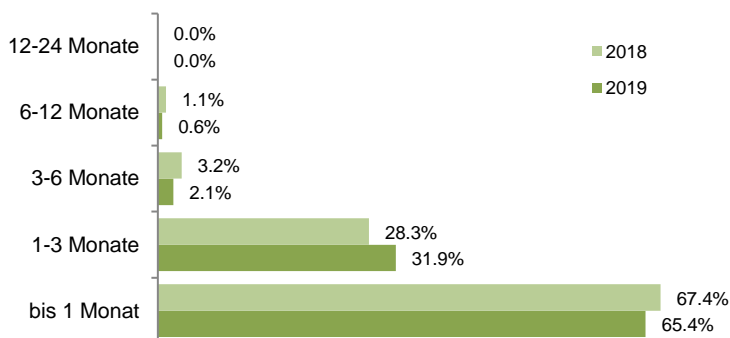
Bei den Jugendstrafverfahren ist der Anteil der innert einem Monat erledigten Fälle im Vergleich zum Vorjahr von 63.5% auf 53.5% gesunken; in den VV- und Übertretungsstrafverfahren hat sich im Vergleich zum Vorjahr praktisch keine Änderung ergeben; ebenso nur leicht verändert haben sich dort die innert 1-3 Monaten und innert 3-6 Monaten erledigten Pendenzen.

Bei den abgeschlossenen Erwachsenenstrafverfahren mit über sechsmonatiger Verfahrensdauer gibt es keine signifikanten Abweichungen zum Vorjahr. Abgebildet ist die Verfahrensdauer der erledigten Verfahren und nicht die aktuelle Altersstruktur der hängigen Pendenzen.

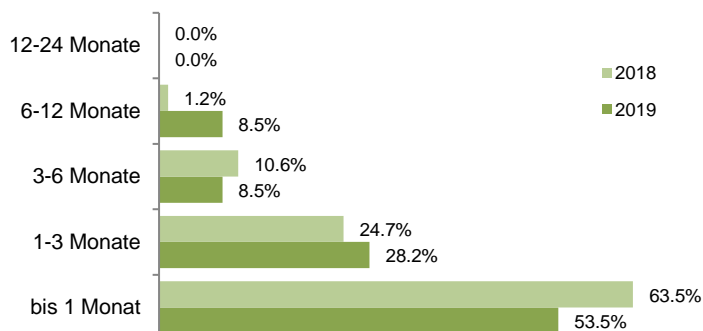
8.1 Abteilung I und Zweigstellen



8.2 Abteilung II



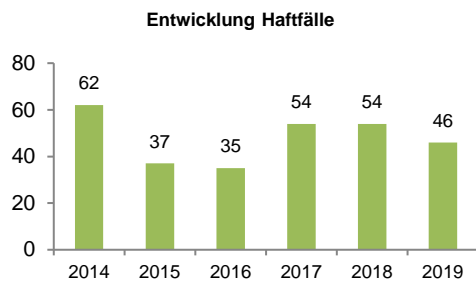
8.3 Jugendanwaltschaft



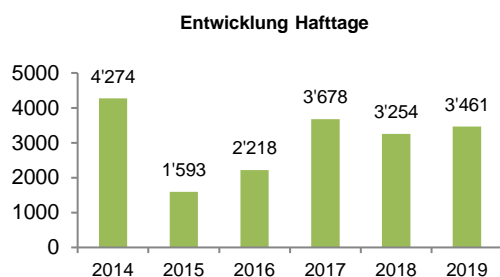
9. Untersuchungshaft

In 46 (54) Fällen wurde Untersuchungshaft verfügt. 20 (13) Personen traten die Strafe vorzeitig an und in 3 (0) Fällen wurde die Massnahme vorzeitig angetreten. Die kürzeste Dauer der Untersuchungshaft betrug 7 (3) Tage, die längste 214 (272) Tage. In rund

30% (46%) der Haftfälle dauerte die Untersuchungshaft weniger als 30 Tage. Gesamthaft wurden 3'461 (3'254) Tage vollzogen.



Die Anzahl Haftfälle ist im Vergleich zum Vorjahr von 54 auf 46 zurückgegangen.



Die Anzahl der Hafttage ist von 3'254 im Vorjahr auf 3'461 gestiegen, was einer Zunahme von 6.4% entspricht. Die durchschnittliche Haftdauer stieg im Vergleich zum Vorjahr von 60 auf 75 Tage.

10. Anordnungen des Vollzugs von Ersatzfreiheitsstrafen

Dem Amt für Justizvollzug wurden insgesamt 12'017 (10'376) Tage zum Vollzug der Ersatzfreiheitsstrafe gemeldet. Dies entspricht einer Zunahme von 15.8%.

11. Organigramm Staatsanwaltschaft Graubünden per 1.1.2020

